

# «Der neue Stall erleichtert uns die Arbeit»

## Eppenberg Der mobile Hühnerstall lohnt sich für Landwirt Thomas Häusermann nicht nur finanziell

VON SILVANA SCHRIER

Sie sitzen auf ihren Stangen, flattern von Stockwerk zu Stockwerk, legen fleissig Eier oder picken draussen auf der Wiese in der Erde herum. 325 Hühner und drei Hähne sind im neuen mobilen Hühnerstall von Landwirt Thomas Häusermann in Eppenberg untergebracht. Vor einer Woche zogen die neuen Hühner und Hähne in ihr fahrbares Zuhause auf der Wiese neben den Obstbäumen der Familie Häusermann. 14 Tage lang müssen sie noch im etwa neun Meter langen und zweieinhalb Meter breiten Hühnerstall und dem kleinen Vorgarten ausharren. Häusermann: «Sie müssen sich zuerst an den neuen Stall gewöhnen. Danach dürfen sie sich frei zwischen Stall und Wiese bewegen.» Eine tiergerechte Haltung seiner Hühner ist ihm wichtig. Sie sollen Auslauf haben und nicht eingepfercht sein in einen engen Stall.

### Neuer Stall lohnt sich

Der Landwirt hatte 2009 mit der Haltung von Hühnern begonnen. 60 Stuck lebten damals bei ihm. Über die Jahre nahm die Zahl stetig zu. Mittlerweile sind es insgesamt 475 Hühner. «Für unsere drei kleinen Ställe neben unserem Haus waren das zu viele. Unser Hof liegt mitten im Ort, dadurch waren wir zu eingegengt», berichtet Häusermann. Darum habe er sich nach einer neuen Lösung umgesehen und sei auf die mobilen Hühnerställe gestossen. In der Schweiz gibt es erst wenige Bauern, die auf die Anhänger setzen. 75 000 Franken investierte der Eppenberger in seinen Stall. «Ein fixer Hühnerstall hätte uns rund eine halbe Million Franken gekostet», so Häusermann. Das wäre nicht wirtschaftlich gewesen für die doch eher geringe Anzahl Hühner.

Der mobile Stall lohne sich aber nicht nur finanziell: Häusermann besitzt zwei Landstücke, die nicht nebeneinanderliegen. Mit dem neuen Stall kann er das Zuhause seiner Hühner problemlos verschieben. «Der Stall wird jeweils ein Jahr auf dem einen Landstück, dann auf dem anderen stehen. Sobald die Kunstrwiese von den Hühnern abgeweidet ist, kann ich die Anlage einige Meter verschieben», so Häusermann.

Der mobile Hühnerstall ist ein modern ausgestatteter Anhänger. Dank der Solaranlage auf dem Dach des Stalls sei die Stromzuführung gesichert. Weiter würden die Hühner im Anhänger automatisch gefüttert und getränkt. Auch die Entsorgung des Hühnerkots erfolgt fast von alleine. Zudem wird das Licht automatisch bei Tagesbeginn an- und abends ausgeschaltet. «Der neue Stall erleichtert uns die Arbeit sehr», sagt Häusermann. Einzig der abendliche Rundgang muss der Bauer noch selbst machen: «Um sicher zu gehen, dass alle Hühner drinnen sind und der Fuchs keine Chance hat.»

### «Für die Region produzieren»

Die Eier verkauft Häusermann einerseits im Hofladen, der seit Dezember 2017 im Bauernhaus untergebracht ist. Andererseits liefert der Landwirt direkt an die Kunden: «Mit unserer Hoftour am



Thomas Häusermann in seinem mobilen Hühnerstall in Eppenberg: «Die Hühner dürfen sich nachher frei zwischen Stall und Wiese bewegen.»

FOTOS: BRUNO KISSLING

### «Ein fixer Hühnerstall hätte uns rund eine halbe Million Franken gekostet.»

Thomas Häusermann  
Landwirt in Eppenberg



Der Stall wird verschoben, sobald die Hühner die Wiese abgeweidet haben.

Samstag bringen wir unsere Produkte in die Briefkästen der Käufer:» Eier, Frische, Käse, Süsmost, Kartoffeln und Brot können bestellt werden. Die Nachfrage sei stetig gewachsen. Ein Ausbau des Angebots sei aber nicht geplant: «Wir sind mit unseren Produkten gut ausgelastet», sagt Luzia Häusermann. Sie wollten direkt an den Kunden verkaufen. «Das wird auch geschätzt.» Es sei für sie wichtiger, «für die Region» zu produzieren. Das mache ihren Betrieb attraktiv und die Produkte beliebt.

DER BAUERNHOF DER FAMILIE HÄUSERMANN

### Von Baum-Leasing bis «Hof tour»

Die Familie Häusermann baut in Eppenberg auf insgesamt fünf Hektaren Land Zwetschgen, Kirschen, Äpfel und Birnen sowie Weizen, Gerste und Kunstrwiesen an. Zudem halten sie Legehennen. Sie vermarkten ihre Produkte selbst: Am Freitag liefern sie Eier in die Briefkästen der Kunden; am Samstag bringt die «Hof tour» die restlichen Produkte in die Haushalte. Weiter kann man in Eppenberg einen Baum mieten: Birnen- und Apfelbäume werden für jeweils 60 Franken pro Jahr vergeben. Die Pflege übernehmen die Landwirte, der Ertrag geht dem Mieter. Derzeit sind 70 von insgesamt 1500 Bäumen vermietet. (SIL)